

## Tischlerei Jugendwerkstatt Rosenallee

Die Jugendwerkstatt Rosenallee ist ein Ausbildungsbetrieb der gemeinnützigen passage gGmbH. Hier können sozial benachteiligte und lernschwache Jugendliche eine dreijährige Ausbildung als Tischler oder zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice machen. Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche in ein Beschäftigungsverhältnis zu bringen. Die Werkstatt verfügt über ein modernes CNC-bearbeitungszentrum. Viele Aufträge kommen von Kindergärten oder aus gemeinnützigen Einrichtungen der Stadt Hamburg. Die Jugendwerkstatt Rosenallee besteht seit über 30 Jahren. Zur Zeit arbeiten dort 20 Auszubildende. 2011 hat die Tischlerei Jugendwerkstatt Rosenallee am Nachwuchswettbewerb "Holz bewegt" teilgenommen und mit dem Projekt "Dalben-Bank" den vom PEFC unterstützten Umweltpreis gewonnen. Das eingesetzte Material für die "Dalben-Bank" ist 100% aus recyceltem Material. Dalben-Hölzer sind die ins Hafenbecken eingerammten Stämme von Nadelbäumen und dienen zum Festmachen von Schiffen. Sie werden ca. alle 25-30 Jahre ausgewechselt. Durch den engen Kontakt der Einrichtung zum Bezirk Mitte /Stadt Hamburg ist eine Kooperation mit der Hamburg Port Authority zustande gekommen und die Werkstatt bekam die ausgedienten Holzpfähle als Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt. Auch die Stahlfüße der Bänke und Blumenkübel sind aus recyceltem Material - alte Metallplatten, die ehemals für Ausbesserungsarbeiten im Hafen genutzt wurden. Das Holz wurde nur abgehobelt und ist ansonsten unbehandelt. Die "ausgezeichnete" Bank steht heute vor dem Museum der Arbeit in Hamburg-Barmbek. Weitere Dalben-Bänke sind im Hamburger Münzviertel zu sehen. Die Stadt hat zusätzliche Bänke für die Weiterentwicklung des Quartiers in Auftrag gegeben.



Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

[www.zewumobil.de](http://www.zewumobil.de)

Ein weiteres nachhaltiges Projekt der Jugendwerkstatt sind die sogenannten recycubes. Hierbei handelt es sich um alte Licht- und Schallbrechelemente aus einer Sparkassenfiliale, die eigentlich als Abfall entsorgt werden sollten. Nach einer Aufarbeitung und Neulackierung durch die Auszubildenden finden sie nun eine neue Verwendung als variables Regalsystem, Sideboard mit Schubladenelementen etc.

Diese Beispiele zeigen auf, wie im Handwerk mit Ressourcen nachhaltig umgegangen werden kann, indem ausgediente Werkstoffe und Materialien durch kreative Arbeit zu individuellen und ansprechenden Stücken gefertigt werden können. <<(rs,vf)



Foto Jugendwerkstatt Rosenallee, recycube als Regalsystem

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

[www.zewumobil.de](http://www.zewumobil.de)